

# Der Dampfwagen.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Dorfzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. Verlag von Heinrich und Walther.

## Edictalladung.

Zu Ermittlung der unbekannt Erben des in Neunimptsch verstorbenen Auszöglers Johann Gottfried Heyde, und seiner ebenfalls daselbst verstorbenen Ehefrau, Eva Rosine Heyde, geb. Stof, ist der Edictalprozeß von Amts wegen zu eröffnen gewesen, und werden demzufolge alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaften genannter Heyde'schen Eheleute als Erben oder aus sonst einem Grunde Ansprüche zu machen, Gerichtswegen in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779 hierdurch vorgeladen,

den 7. Juni 1853

an hiesiger Gerichtsstelle in Person, da nöthig, gehörig bevormundet, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und unter der Verwarnung, daß sie außerdem als Erben oder sonstige Anspruchsberechtigte ihrer sämtlichen Ansprüche an die Verlassenschaften Johann Gottfried Heyde's, und seiner Ehefrau, Eva Rosine Heyde, geb. Stof, auch der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem bestellten Contradictor oder unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen, und sodann

den 5. Juli 1853

der Introlation der Acten zum Verspruche, sowie

den 19. Juli 1853

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses, welches rücksichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr in contumaciam für publicirt geachtet werden wird, sich zu gewärtigen. Uebrigens haben Auswärtige zu Annahme der künftigen Ausfertigungen Bevollmächtigte am Orte des Gerichts, oder in der demselben zunächst gelegenen Stadt Dresden zu bestellen. **Köthel, den 7. Januar 1853.**

Freiherzlich von Burgk'sche Gerichte.

Böhme, Ser. Dir.

Rein Sortiment in Schnupftabaken, als:

**Grand Cardinal**, extraf. alten, à Pfund 20 Ngr.;

**Mops, ff. holländ. Doppel-**, alten, à Pfund 16 Ngr.;

**St. Omer**, ff. und f., selbst rappir, à Pfund 12, 9 und 7 Ngr.;

**Pariser von Lotzbeck**, Nr. 2 und 4;

**do.** von **Gebr. Bernard**, ohne Blei;

**Nes Sing Tabak** aus Amsterdam,

empfehle ich als etwas Ausgezeichnetes von Qualität zu geneigtem Versuch.

**Moritz Claus,**

Ecke der Waisenhaus- und Prager Straße Nr. 31, in Dresden.

## Great Britannia

gegenseitige Lebens-Versicherungs-Societät

und

**India & London Lebens-Versicherungs-Compagnie**

in London, Waterloo-Platz Nr. 14.

Corporirt und registriert durch Parlaments-Akte VII. und VIII. Cap. CX.

Mit einem Gewährleistungs-Capital von 250,000 Pfd. Sterl., ca. 1,700,000 Thlr.

Unter allen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, welche gegenwärtig existiren, zeichnen sich die obenstehenden vereinigten Gesellschaften durch Sicherheit ihrer Grundlage, niedrigen Prämienfuß und ausgedehnte Wirksamkeit höchst vortheilhaft aus. Diese Ueberzeugung hat den Unterzeichneten veranlaßt, die Agentur für hiesigen Platz zu übernehmen, und erlaubt er sich als beste Empfehlung die wesentlichsten Bestimmungen der Statuten mitzutheilen.

Die Great Britannia versichert das Leben gesunder Personen zu angemessenen billigen Prämien, gewährt aber, auf Gegenseitigkeit gegründet, durch Rückzahlung des gesammten erzielten Nutzens an ihre auf Lebenszeit versicherten Mitglieder eine jährliche sehr hohe bis jetzt sich auf 30 Proc. belaufende Dividende, wodurch den Theilnehmern die Einzahlungen sehr erleichtert werden. Nachzahlungen finden niemals statt.

Außerdem erhält der Versicherer die Begünstigung, daß er während der ersten fünf Jahre, wenn er es wünscht, nur den halben Betrag der Prämie zu zahlen braucht, und ihm die andere Hälfte ohne weitere Sicherstellung creditirt wird, wobei es ihm anheim gestellt bleibt, diese zweite Hälfte nach und nach durch Nichtbezug der Dividende zu

beden. Gläubigern, welche das Leben ihrer Schuldner versichern, bleibt die Police gültig, soweit ihr Interesse besteht, auch wenn der Versicherte durch Selbstmord, Duell oder richterliches Urtheil sein Leben verliert. Drei Monate nach dem Erweis des Todes der versicherten Person wird sofort die volle Versicherungssumme ausgezahlt, nach dem Wunsche des rechtmäßigen Inhabers der Police entweder in London, oder an dem Plage der Agentur.

Die India und London Compagnie versichert zu sehr billigen festen Prämien nicht nur das Leben von Personen in allen, selbst den ungesundesten Theilen der Erde, sondern auch dasjenige nicht gesunder Personen zu angemessenen Prämien.

Indem der Unterzeichnete seine Agentur der Great Britannia und India und London Compagnie hiermit allen Denen empfiehlt, welchen es um eine mühevolle, einfache und sichere Versorgung Hinterlassener zu thun ist, bemerkt er zugleich, daß es ihm Vergnügen gewähren wird, durch Mittheilung der Statuten, Antragsformulare und jeder gewünschten Auskunft allen sich dafür Interessirenden auf das Befriedigendste entgegen zu kommen.

(20) **L. Hetschel, Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 3.**

### Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe, nach vorläufiger Berechnung, ihren Theilnehmern für 1852

**circa 55 Procent**

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparnis zurückgeben können.

Die genaue Berechnung der Dividende für jeden Theilnehmer der Feuerversicherungsbank, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1852, wird wie gewöhnlich zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungsanträgen erklären wir uns gern bereit.

Agentur Dresden, den 10. Januar 1853.

(21) **Nitzschner & Spalteholz.**

### Freiwillige Versteigerung.

Durch den Unterzeichneten soll das den Rudorf'schen Erben zugehörige, in Tharand im Badethale unter Nr. 173 des Brandversicherungscatasters gelegene **Wohnhaus** mit Garten von 46 D.-Ruthen Fläche, und mit 62,72 Steuer-Einheiten belastet,

künftigen siebenten Februar 1853,  
Vormittags 11 Uhr,

an den Meistbietenden unter annehmbaren Bedingungen versteigert werden, und werden Diejenigen, welche bieten wollen, ersucht, sich zur gesetzten Zeit im Parterre des hiesigen Badegrundstücks einzufinden.

Tharand, den 5. Januar 1853.

(4) Der R.-Anw. und Notar **Louis Freysche.**

### Verkauf eines Grundstückes.

Ein in Antonstadt-Dresden befindliches Grundstück, worin eine Restauration mit gut eingerichteten Tanzsaal, Garten und Kegelbahn sich befindet, und welche seit vielen Jahren äußerst schwunghaft betrieben wird, soll wegen Kränklichkeit der Besitzerin aus freier Hand für den Preis von 9500 Thlr., mit einer Anzahlung von 5000 Thlr., mit sämmtlichem Inventar und Mobiliar verkauft werden. Dasselbe befindet sich in einer vortheilhaften Lage, und trägt nebenbei einen jährlichen Reinertrag von 300 Thlrn. an Zinsen für beide Häuser ein. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst portofrei an Unterzeichneten wenden.

(12) **G. König,**  
Antonstadt-Dresden, Schwarzgasse Nr. 25.

(27) Ein neuerbautes, im besten Zustande befindliches **Mühlengrundstück** mit einem Mahl- und Spitzgange, 9 Scheffeln Areal, ausschaltendem Wasser, 24 Ellen Gefälle, hinreichendem Holz- und Wiesenbestand, soll für 1700 Thlr. Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden durch **F. H. Röding, Dresden, gr. Bräutigasse Nr. 17.**

### Ein Landgut

ganz nahe bei Dresden, in bester Lage, mit vollständigem lebenden und todtten Inventar, ist sofort für 12,000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt mündlich und auf portofreie Anfragen: **S. G. Müller, zum Annenhof in Dresden.**

In einem volkreichen Kirchdorfe, 1 Stunde von Dresden, ist ein **Haus** mit Weinberg, Kramhandel und Weinschank, unter billigen Bedingungen für 2000 Thlr., mit 600 bis 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere in Dresden, große Frohngasse Nr. 5, beim Schankwirth Häppler. (17)

Eine **Schmiede** mit Realgerechtigkeit, 14 Scheffel Feld und Garten, und massivem einstöckigem Wohnhause, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in Dresden, Josephinengasse Nr. 12, beim Besitzer. (37)

In einem großen Kirchdorfe ist ein **Bachhaus** nebst Backstübchen, worin die Bäckerei und ein concessionirter Weinschank schwunghaft betrieben wird, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen, und können 800 Thaler stehen bleiben.

Näheren Nachweis giebt die Expedition d. Bl. (47)

Die zum Gute Friedrichsthal bei Berggieshübel gehörige

### Brauerei

ist von Ostern d. J. an zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt die Administration genannten Gutes. (24)

Ein **Gasthof** oder eine **Schankwirthschaft** wird sogleich oder spätestens bis Ostern pachtweise von kinderlosen Leuten zu übernehmen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. E. C. niederzulegen. (40)

### Der Gasthof

„zum sächsischen Hause“ in Berggieshübel ist von Johannis d. J. an zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt die Administration des Gutes Friedrichsthal bei Berggieshübel. (25)

Die **Bäckerei** Nr. 8 des Brand-Catasters zu Kaish ist sogleich zu verpachten. Näheres daselbst bei dem Besitzer **Carl Irmer.** (49)

Kommenden Montag, als den 17. Januar, Vormittags, **Wein-Auktion** von den letzten 3 Jahrgängen, Roth- und Blankwein, auf der Bahnwiese, bei

**Carl August Trobisch,**  
Besitzer der Bahnwiese. (5)

## Auction.

Mittwoch, den 19. Januar d. J., Vormittags Punkt 11 Uhr, sollen alhier zu Dresden, in den ehemaligen Zucker-Hebereigebäuden (N. Dackhoffstraße Nr. 1)

ca. 10 Centner zweijähriger Hopfen durch mich feigerungsweise losgeschlagen werden.

**Carl Ernst Sieber,**

Königl. Stadtgerichts- und Rath's-Auctionator und Taxator.

Zur gefälligen Beachtung für die Herren Landwirthe.



## Aecht englisches Patent-Wagenfett,

zum Gebrauch für eiserne und hölzerne Achsen, welches vermöge reichhaltigen Fettstoffes von bedeutend langer Ausdauer ist, und deshalb mit Recht besonders empfohlen werden kann.

Mehrere königliche Posthaltereien, sowie andere Sachverständige, haben sich über dessen Vorzüglichkeit genugsam ausgesprochen, und können die Atteste darüber bei mir eingesehen werden.

Ich verkaufe das Pfund für 4 Ngr., und bei Abnahme von Original-Fässern von 1 bis 2 Centnern billiger.

**Carl Haselhorst,**

Neustadt-Dresden, Ecke der großen und kleinen Meißner Gasse Nr. 22.

Ein leichter **Holsteiner Wagen**, noch gut im Stande, ist billig zu verkaufen. Zu erfahren bei

**H. Haury,** Uhrmacher, beim Schusterhaus.

Zwei **Milch-** oder **Sundewagen**, sowie vier neue **Locheisen** mit Blech und Muttern, an einen Roll- oder Marktwagen passend, sind zu verkaufen. Das Nähere in Dresden, äußere Pirnaische Gasse Nr. 41, part.

Ein **Rammel-Presse** zum Auspressen des Deles, nach neuester Construction, mit drei eisernen Presskläften, ziemlich neu, ist veränderten Betriebes halber billig zu verkaufen in der Schloßmühle zu Hermsdorf bei Dresden.

## Ein Bellermann'sches Billard

mit sämtlichem Zubehör steht billig zum Verkauf: Königsbrücker Straße Nr. 23, in der Tanne.

**4000 Thlr.** und **600 Thlr.** liegen gegen 4 Proc. und gute Hypothek zum Ausleihen bereit in Dresden, Waisenhausstraße Nr. 14, 2ter Stod.

**600, 500 und 300 Thlr.** werden gegen erste Hypothek ausgeliehen: Dresden, Badergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junger, praktisch und theoretisch gebildeter **Deco- nom**, sucht mit bescheidenen Ansprüchen eine solide Stellung als **Verwalter**, und haben sich die hierauf Bezug nehmen wollenden Personen mit ihren Anfragen gefälligst zu wenden an

Radeburg, den 8. Januar 1853.

**G. v. Bünnau,**

Rechtsanwalt und Notar.

Ein gebildeter **Ziegelbrenner**, welcher sich hinsichtlich seiner Kenntnisse und seines moralischen Verhaltens durch genügende Zeugnisse anzudeuten vermag, eine Caution bestellen kann, und besonders die Steinkohlenfeuerung gründlich verstehen muß, würde eine sichere Stellung erhalten können. Derauf Respektirende wollen sich längstens bis zum 1. Februar d. J. beim Gutbesitzer Schmidt in Plauen bei Dresden melden.

Auf einer betriebsamen Brauerei wird zum sofortigen Antritt ein **Bierbote** gesucht, welcher eine der Sache angemessene Caution stellen kann, und haben sich die Suchenden an die Expedition d. Bl. zu wenden, wo sie nähere Auskunft hierüber erhalten werden.

Ein junger kräftiger Mensch, der Lust hat, die **Bäcker- Profession** zu erlernen, kann sich melden: Friedrichstadt-Dresden, Friedrichstraße Nr. 10.

Es ist ein weißer **Jagdhund** mit rothen Ohren, und mit einem rothen Fleck am rechten Hinterschenkel, zugelaufen. Zu finden in Volkersdorf Nr. 26.

## Onkel Toms Hütte.

In unterzeichnetem Verlage erschien am 1. Januar 1853:

## Der Familienfreund. 8. Jahrg. Nr. 1.

Diese Monatschrift ist bekannt genug, als daß es nöthig wäre, ein Wort zu ihrer Empfehlung zu sagen. Wir wollen nur darauf aufmerksam machen, daß dieser Jahrgang die weltberühmte Erzählung:

### Onkel Toms Hütte

oder  
Negerleben in den Sklavenstaaten von Nordamerika, enthalten wird, der wir auch Bilder nach der Illustration der Original-Ausgabe beifügen werden. Der Uebersetzung, welche wir liefern, wird von den vielen, bereits angekündigten, kaum eine den Rang streitig machen. Wir fügen noch hinzu, was ein englisches Blatt über diese Erzählung sagt:

„Die ungeheure Verbreitung von „Onkel Toms Hütte“ übertrifft alles, was in dieser Hinsicht seit Menschen- gedenken erlebt worden ist. In der That, man würde die Berichte darüber unglaublich nennen, wären sie nicht so gut verbürgt, und durch die Natur des Buches zu wohl erklärt, der amerikanische Verleger druckte und verkaufte 100,000 Exemplare in dem Zeitraum von acht Wochen, eine Thatsache, die seit Erfindung der Buch- druckerpresse noch nicht dagewesen sein dürfte.“

Der Familienfreund erscheint in monatlichen Lieferungen von 2 Bogen gr. Quart und zwei höchst sauberen Lithographien. Preis monatlich im Inlande 2 Ngr., im Auslande 2½ Ngr. = 7½ Kr. C. M. = 9 Kr. rhein. Der zwölften Lieferung wird ein großes prachtvolles Prämienblatt, Royal-Format, gratis beigegeben. Colorirte Prämien werden mit 3 Ngr. berechnet.

Alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an.

Die Verlagshandlung von **A. Bornbrück** in Neusalza.

## Lortzing's letzte Composition!

Bei **Sigismund Kövy** in Dresden, Schöffergasse Nr. 5, ist zu haben:

Das Lied vom neunten Regiment, von Lortzing, für Singstimme mit Pianofortebegleitung, statt 15 Ngr. für 9 Ngr.

**Außergewöhnlich billig.**

**Löser Wolf** in Dresden, Webergasse Nr. 9, verkauft billig:

**Jacob Böhme's** sämtliche Werke, herausgegeben von Schiebler. Leipzig 1831—1847. 7 Theile in 5 eleg. Bände geb. Statt 20 Ngr. 16 Thlr. 15 Ngr. für 8 Thlr.

**Musikalische Neuigkeit.**  
**Feldblumen.**  
 Sechs Klavierstücke  
 von **Fritz Spindler.**  
 34stes Werk. Preis: 15 Ngr.  
 Ist so eben erschienen und zu haben bei **Louis Bauer**  
 in Dresden. (10)

**Außerordentliche Preisherabsetzung.**  
 Bei **Löser Wolf** in Dresden, Webergasse Nr. 9,  
 sind zu haben:  
**Carl v. Rotteck's** allgem. Geschichte im Auszuge für  
 das deutsche Volk, mit besonderer Berücksichtigung der  
 deutschen und der Kulturgeschichte. Nach der Original-  
 Ausgabe in 9 Bänden herausgegeben in 2 Bänden mit  
 4 Stahlstichen. Braunschweig 1846. gr. 8. br.  
 Statt 2 Thlr. für 1 Thlr.  
**Höffelt,** Lehrbuch der Weltgeschichte für Bürger- und  
 Lehrerschulen. Mit besonderer Berücksichtigung der  
 deutschen Geschichte. 2te sehr vermehrte und verbesserte  
 Auflage mit 3 Stahlstichen. Lpzg. 1839. 3 Bde. gr. 8.  
 cart. und neu. Statt 3 Thlr. 15 Ngr. für 1 Thlr. 10 Ngr.

**Mittwoch, den 19. Januar, Karpfenschmaus in Strehlen,**  
 wozu ich Freunde und Sönnner ergebenst einlade. **Dieze.** (14)

**Hauptversammlung**  
 des landwirthschaftlichen Vereins des Dresdner  
 Elbthales,  
 Freitag, den 21. Januar 1853, Nachmittags 4 Uhr,  
 im Gasthaus zu Rickern.  
**Tagesordnung:** 1) Vortrag des Geschäftsberichts über die  
 Vereinsthätigkeit im Jahre 1852.  
 2) Wahl der Vereins-Beamten.  
 3) Vortrag aus der Registrande und Be-  
 rathung über mehrere Eingänge.  
 4) Berathung über zu wählende, in dem  
 Amts- und Anzeigebblatt für die landw.  
 Vereine des Königreichs Sachsen auf-  
 gestellte Fragen.  
 5) Anträge und freie Vorträge.  
 Dresden, den 12. Januar 1853.  
 Der Vorsitzende. (10)

**Bekanntmachung.**  
 Den geehrten Mitmeistern der **Gesamt-Innung**  
 zu **Lohmen** wird hiermit bekannt gemacht, daß die Quartal-  
 Versammlung Montags, den 17. Januar, von früh 9 Uhr an,  
 im Erbgericht abgehalten wird, wozu freundlichst einladet  
**Flecken Lohmen, den 4. Januar 1853.**  
 der Innungs-Rath. (10)

**Wideruf.**  
 Das zum Freitag, den 21. Januar, in der herrschaftl.  
 Leichschänke zu Burgl angeordnete **Abend-Concert**  
 findet Mittwoch, den 19. Januar, statt.  
 Nach dem Concert **Ballmusik.**  
 Concert-Entrée à Person 2½ Ngr.  
**A. Sorge, Musik-Director.** (9)

Sonntag, den 16. Januar, **Bratwürstschmaus**  
 auf der „goldnen Höhe“, wobei für eine launige Abend-  
 unterhaltung bestens gesorgt ist.  
 Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Baum.** (10)

Im Verlage von **G. E. Bräuner** in Frankfurt a. M. ist er-  
 schienen, und in **G. Schönfeld's** Buchhandlung (G. A. Werner) in  
 Dresden, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, vorräthig:  
**v. Sind's, J. B., sicher und geschwind heilender**  
**Pferdearzt,** oder gründlicher Unterricht über die Erkenntniß, Ur-  
 sachen und Heilung der Krankheiten des Pferds. Vollig umgearbeitet  
 von **G. B. Ammon.** Mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von  
**S. v. Ten'cker.** Fünfte verbesserte Auflage. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr.  
**Megger, Johann, Gartenbuch,** oder Anleitung zur Er-  
 ziehung aller Küchengewächse, Obstbäume und Bierpflanzen. Dritte  
 Auflage. Geh. 1 Thlr. (10)

In **G. Schönfeld's** Buchhandlung (G. A. Werner), in Dres-  
 den, Schloßgasse, gegenüber dem Hôtel de Pologne, ist zu haben:  
**Dr. F. A. W. Netto: Die kalotypische**  
**Portraitkunst.**  
 Oder Anweisung, nicht nur die Portraits von Personen, son-  
 dern überhaupt Gegenstände aller Art, Gegenden, Bauwerke  
 u. s. w., in wenigen Minuten, selbst ohne alle Kenntnisse  
 des Zeichnens und Malens, höchst naturgetreu und ausge-  
 führt, mit geringen Kosten abzubilden. Für Zeichner, Maler,  
 Kupferstecher, Graveurs, Holzschneider und Lithographen,  
 sowie für Künstler und Gewerbetreibende überhaupt, und  
 für Dilettanten des Zeichnens und Malens insbesondere.  
 Mit 3 Tafeln Abbildungen. Vierte Auflage. 18. geh.  
 Preis: 12½ Sgr. (10)

Sonntag, den 16. Januar 1853,  
**Einzugschmaus**  
 im Gasthose zu Naustadt, wozu ergebenst einladet  
**A. Reichel.** (13)

Sonntag, den 16. Januar, **Tanzvergnügen** der  
 Unterstützungs-Gesellschaft zu Schweinsdorf, wozu er-  
 gebenst einladen  
**die Vorsteher.** (13)

Das **Casino** in Leuben findet nicht den 30., son-  
 dern den 23. Januar statt, wozu ergebenst einladen  
**die Vorsteher.** (13)

**Junigster Dank.**  
 Mit tiefgerührten Herzen und liebendem Andenken ver-  
 ließen wir den stillen Grabeshügel unsers im 73ten Lebens-  
 jahre verstorbenen, und am 9. Januar auf dem Friedhose  
 zu Leuben beerdigten Vaters und Großvaters, des Guts-  
 auszüglers **Christian George Kürbis** in Seidnitz.  
 Tief gerührt und trostreich erhoben wurden unsere  
 trauernden Herzen durch die ergreifenden Worte der vom  
 Herrn Pastor **Schubert** in Leuben gehaltenen feierlichen  
 Grabrede, durch die erhebenden Gesänge am Grabe, welche  
 Herr **Schullehrer Hille** in Leuben, im Vereine mit den  
 Herren Lehrern der Umgegend, anstimmte, und durch die  
 zahlreiche feierliche Begleitung, durch welche nicht nur die  
 Bewohner unseres Orts, sondern auch die der Umgegend,  
 dem Verstorbenen auf seinem Wege zur letzten Ruhe so  
 vielfache, unsern Schmerz lindernde Beweise dafür gaben,  
 welcher Achtung und Liebe derselbe sich im Leben zu erfreuen  
 gehabt hat.  
 Dafür und für Alles, was Sie thaten, um unsern trauernden  
 Herzen Trost und Beruhigung zu geben, nehmen Sie  
 unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank.  
 Seidnitz, den 11. Januar 1853.  
**Christian Friedrich und Christian August Gebr. Kürbis.**  
**Christiane Henriette verbel. Laurich.** (12)

